

fit for life

kann sein wie...

zu einem Forscherteam zu gehören,
welches die Aufgabe hat, sich selber
besser kennen zu lernen, um den
Erstkontakt mit anderen Menschen
möglichst fruchtbar zu gestalten.

Der Betrieb



Auf Initiative von **KR Egon Blum** (Regierungsbeauftragter zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit) hat die Arbeitsintegrationsgesellschaft gem. GmbH ein **Überbetriebliches Ausbildungszentrum** geschaffen. Es soll in erster Linie als Auffangnetz für Jugendliche dienen, die aus verschiedensten Gründen keine Lehrstelle gefunden haben und ihnen die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung in den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung bieten.

Dieses **Pilotprojekt** startete im Januar 2005 in Hohenems (Holz) und im Februar 2005 in Sulz (Metall). In beiden Bereichen werden pro Lehrjahr jeweils 15 Lehrlinge ausgebildet. Zusätzlich zur **fachlichen Ausbildung** erhalten die Jugendlichen Förderunterricht im **schulischen Bereich**.

Sehr viel Wert wird auch auf das Training von **sozialen Fähigkeiten** wie Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Verlässlichkeit uvm. gelegt. Man könnte davon sprechen, dass aus einer dualen Ausbildung eine triale Ausbildung geworden ist.

Ziele dieser trialen Ausbildung sind:

- Den Wirtschaftsraum Vorarlberg mit gut ausgebildetem Fachpersonal zu versorgen und somit den Wirtschaftsstandort Vorarlberg abzusichern
- Jungen Menschen den Weg, weg von der Strasse, hin zu einem chancenreichen Start in die Erwachsenen- und Arbeitswelt zu ermöglichen
- Den sozialen Frieden in der Region zu sichern (Jugendkriminalität, Drogenmissbrauch, Diebstähle)

Im Rahmen des Ausbildungskonzeptes des ÜAZ wird eine enge Zusammenarbeit mit den Wirtschafts- und Gewerbetreibenden in Vorarlberg angestrebt. Um die Ausbildung so praxisnah wie möglich gestalten zu können, absolvieren die jungen Facharbeiterinnen Praktika in verschiedenen Betrieben in der Region z.B:

- Schelling / Schwarzach
- Salzmann / Altach
- Techcom / Lauterach